

13 Χριστὸς ἡμᾶς ἐξηγόρασεν ἐκ τῆς κατάρας τοῦ νόμου, γενόμενος ὑπὲρ ἡμῶν κατάρα, ὅτι γέγραπται: Ἐπικατάρατος πᾶς ὁ κρεμύμενος ἐπὶ ξύλον. 14 ἐλάβομεν οὖν τὴν εὐλογίαν τοῦ πνεύματος διὰ τῆς πίστεως.

15—25 (Die große Ausführung über das Testament, Abraham und das Gesetz) fehlten.

26 πάντες γὰρ υἱοὶ θεοῦ ἐστέ διὰ τῆς πίστεως (fehlerhaft im lat. Text M.s: „omnes enim filii estis fidei“).

27—29 (Der Getaufte hat Christus angezogen, alle sind eins in Christus usw.) sind nicht bezeugt, werden aber schwerlich gefehlt haben; freilich die Worte: ἄρα τοῦ Ἀβραὰμ σπέρμα ἐστέ, mußten fehlen.

13 Tert. (V, 3): „*Neque enim quia creator pronuntiavit: ‚Maledictus omnis ligno suspensus‘, ideo videbitur alterius dei esse Christus*“. Megeth. (Dial. I, 27): Παῦλος λέγει, „Ὅτι Χριστὸς ἡμᾶς ἐξηγόρασε“. Epiph. p. 120. 156: Ἐπικατάρατος πᾶς ὁ κρεμύμενος ἐπὶ ξύλον, s. auch haer. 42, 8 die Ausführung über ἐξαγοράζειν und ἀγοράζειν, die wahrscheinlich auf Origenes zurückgeht. Auf diesen geht auch Hieron. z. d. St. zurück: „*Subrepat in hoc loco Marcion de potestate creatoris, quem sanguinarium, crudelem infamat* (M hatte aus der ihm besonders wichtigen Stelle eine Antithese gemacht) *et iudicem, asserens nos redemptos esse per Christum, qui alterius boni dei filius sit*“; es folgt eine Darlegung des Unterschieds von „*emere*“ und „*redimere*“, wie bei Megethios und Epiphanius. Die direkt nicht bezeugten Worte von ἐκ τ. κατάρας bis κατάρα können nicht gefehlt haben.

14 Die erste Hälfte (ἵνα εἰς ἔθνη ἡ εὐλογία τοῦ Ἀβραὰμ γένηται ἐν Χρ. Ἰ.) übergeht Tert., und sowohl ihr Inhalt als die Neuformulierung von 14 b bestätigen, daß sie gefehlt hat. Tert. (V, 3): „*Accipimus (oder accipimus) igitur benedictionem spiritalem per fidem*“, inquit“. — Εὐλογίαν mit D\*G d g Ambrosiaster, Vigilant. > ἐπαγγελίαν.

15—25 Tert. geht von 3, 14 sofort zu 3, 26 über (V, 3): „*Sed et cum adicit: ‚Omnes enim filii estis fidei‘, ostenditur quid supra haeretica industria eraserit, mentionem scilicet Abrahæ“ etc.*, und bemerkt dann (V, 4): „*Erubescat spongia Marcionis! nisi quod ex abundanti retracto quæ abstulit*“ (er hatte selbst die vv. 3, 15. 16 aus dem unverfälschten Galaterbrief angeführt, wie er auch V, 13 aus dem unverfälschten c. 3, 22 zitiert).

26 Tert. (V, 3): „*Sed cum adicit: ‚Omnes enim filii estis fidei*“, diesen Text kommentiert Tert.; aber er kann nicht richtig sein, erklärt sich auch leicht aus Dittographie, die den Wegfall der Worte *per fidem* zur Folge hatte. Warum soll M. den Grundtext geändert haben? (s. oben S. 51\*). Übrigens hat das Zitat bei Hilarius (Hom. in Psalm 91 p. 345 der Wiener Ausgabe) denselben Fehler; er ist also älter als die Marcionitische Übersetzung, oder stammt er bei Hilarius aus dieser?